

KIS bietet berufsbegleitende Weiterbildungen an:

Systemische Beratung und Therapie (3-jährig)

Systemische Beratung (2-jährig)

Systemische Therapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (als Aufbauweiterbildung 1-jährig)

Systemische Supervision (als Aufbauweiterbildung 2-jährig)

Systemisches Coaching als in die Weiterbildung Systemische Supervision integrierter Weiterbildungsgang (2-jährig)

KIS ist ein von der DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut und alle seine Weiterbildungsgänge sind DGSF zertifiziert.

KIS bietet für Interessent*innen unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltungen an. (Info unter: www.kis-beratung.org)

KIS bietet die Möglichkeit einer unverbindlichen Teilnahme am Grundlagenseminar im Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ vor Vertragsabschluss (zwei Wochenenden).

KIS Weiterbildungen sind modular aufgebaut. Nach der zweijährigen Systemischen Beraterweiterbildung kann, je nach vorliegenden Eingangsvoraussetzungen, in einem Folgejahr der Abschluss zur Systemischen Therapeut*in, Systemischen Kinder- und Jugendlichen-therapeut*in oder in einer zweijährigen Weiterbildung zur Systemischen Supervisor*in / Systemischer Coach*in erworben werden.

KIS bietet den Teilnehmer*innen sich aktiv einzubringen und sich kursübergreifend in einem Weiterbildungsrat zu vernetzen. Der Weiterbildungsrat besteht aus Kursteilnehmer*innen und Lehrtherapeut*innen von KIS.

KIS orientiert sich an den jeweils besonderen beruflichen Tätigkeiten der Teilnehmer*innen und der spezifischen Dynamik in der jeweiligen Weiterbildungsgruppe.

KIS vermittelt und behandelt Theorie und Methodik in praxisnahen Übungsprozessen.

KIS ist aktives Mitglied in einem Qualitätszirkel der DGSF, in dem die Qualität der Weiterbildungen, die Didaktik und Methodik und die Lehrinhalte in einem kontinuierlichen Prozess evaluiert und optimiert werden.

KIS Lehrtherapeut*innen engagieren sich seit vielen Jahren im Dachverband der DGSF.

Die Systemische Grundhaltung und Methodenvielfalt der Lehrtherapeut*innen von KIS

Die Lehrtherapeut*innen im KIS verfügen über langjährige Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Supervisions- und Coachingprozessen. Unser Ziel ist es, berufliche Systeme darin zu unterstützen ihre Ressourcen (wieder) zu entdecken und diese umfassend zu nutzen. In der Weiterbildung in Systemischem Coaching und Supervision bei KIS nutzen wir die Ressourcen der Teilnehmer*innen. Wir arbeiten respektvoll, unterstützend, praxisnah und unter Einbezug vielfältiger Methoden aus unterschiedlichsten Therapieansätzen.

Die KIS Lehrtherapeut*innen sind zertifizierte DGSF Mitglieder

Hanna Kerkhoff-Horsters

Institutsleiterin
Lehrtherapeutin für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)
Lehrtherapeutin für Systemische Supervision (DGSF)
Lehrende für Systemisches Coaching (DGSF)
Langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen und in eigener Praxis

Dr. med. Stefan Battel

Lehrtherapeut KIS
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie
Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)
Langjährige Tätigkeit in eigener Praxis

Prof. Dr. Mathias Berg

Lehrtherapeut KIS
Dipl.-Sozialpädagoge
Master of Arts (Klinisch-therapeutische Soziale Arbeit)
Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)
Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule NRW
Langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen und in eigener Praxis

Dr. phil. Christiane Jendrich

Lehrtherapeutin KIS
Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)
Hypnotherapeutin IEA
Langjährige Tätigkeit in eigener Praxis

Janine Mertens

Psychologin (M.Sc.)
Psychoonkologin (DKG/IDZ)
Systemische Therapeutin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF)
Klinische Hypnose/Hypnotherapie (M.E.G./i.W.)
Systemische Supervision und Coaching (DGSF/i.W.)

Carolin Schlütter

Lehrtherapeutin KIS
Psychologin (M.Sc.)
Systemische Beratung, Therapie, Familien- und Paartherapie (DGSF)

Armin Miehlung

Lehrtherapeut KIS
Dipl. Sozialarbeiter
Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)
Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF)
Systemischer Supervisor u. Coach (DGSF)
Langjährige Tätigkeit in der ambulanten und stationären Jugendhilfe und in eigener Praxis

Kornelia Brockhaus

Verwaltungsfachangestellte
KIS Geschäftsstellenassistentin

KIS arbeitet mit weiteren erfahrenen LTH zusammen, die ebenfalls DGSF zertifiziert sind.

Stand Juli 2016



KÖLNER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG UND THERAPIE



Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie



KIS Geschäftsstelle

50997 Köln | Waldkauzweg 16

Telefon 0 22 33 . 92 31 92 | Telefax 0 22 33 . 92 31 93

info@kis-beratung.org | www.kis-beratung.org

„Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ (1-jährig)

Die Weiterbildungsteilnehmer*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit als professionelle Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapeut*innen zu arbeiten.

- Sie haben Sach- und Fachkompetenz durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Beratungs- und Therapieprozessen nutzen.
- Sie kennen entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Besonderheiten des Kindes- und Jugendalters und deren Bedeutung für den therapeutischen Zugang und die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- In der Systemdiagnostik berücksichtigen sie die Abhängigkeiten von Kindern und Jugendlichen in ihren komplexen Bezugssystemen.
- Ihre Ressourcendiagnostik ermöglicht es ihnen flexibel in der Auswahl, Handhabung und Anwendung von Methoden und Settingsvarianten zu sein.
- Sie kennen die Kinderrechtskonvention und die damit verknüpften Ethischen Aspekte.
- Sie verfügen über Kenntnisse der Bindungs- und Traumatheorie und können sie in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
- In der Kontraktentwicklung berücksichtigen sie die möglichen Auftragsdiskrepanzen zwischen Eltern und Kindern.
- Sie verfügen über grundlegende Qualifikationen in der besonderen beraterischen- und therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Sie sind befähigt, eigenverantwortlich im Einzelkontakt mit Kindern und Jugendlichen, sowie im gemeinsamen Gespräch mit ihren relevanten Bezugspersonen und in Gleichaltrigengruppen, therapeutisch und beraterisch zu arbeiten.
- Sie können biologische, konstitutionelle und psychosoziale Faktoren in ihrer therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berücksichtigen und adäquat mit einbeziehen.
- Sie arbeiten praxisnah therapeutisch, kindgerecht und orientieren sich am Entwicklungsstand und an die kognitiven, kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen.
- Sie haben Kenntnis über andere Schulen und Richtungen in der Kinder- und Jugendlichkeitstherapeutischen Arbeit und können insbesondere Ansätze und Methoden aus der Traumatherapie, Hypnotherapie, Marte Meo, Verhaltenstherapie, Spieltherapie, Biographiarbeit und dem Psychodrama für die systemische Arbeit nutzen.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungs- und Therapieprozesse mit Kindern- und Jugendlichen mit- zu gestalten.

Die Aufbauweiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ ist von der DGSF zertifiziert.**Eingangsvoraussetzungen**

1. A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen
- und Abschluss einer DGSF /SG- anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung oder Therapie“
(Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.)
oder
Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen
- und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z.B. eine Beratungs- oder Therapie- weiterbildung. Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mindestens 100 UE
B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
- und Abschluss einer DGSF- /SG- anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung oder Therapie“.
oder
ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
- und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z.B. eine Beratungs- oder Therapie- weiterbildung. Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mindestens 100 UE.
2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Kinder- und Jugendlichkeitstherapie / Familientherapie während der Weiterbildung

Inhalte und Umfang

Theorie und Methodik (6 WE = 108 UE (davon 8 UE SE))
Systemische Supervision (4 WE = 64 UE (davon 2 UE SE))
Systemische Selbsterfahrung (30 UE (8 UE SE in Theorie und Methodik und 2 UE in SV))
Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (130 UE)
Intervision (50 UE)
Abschluss: Kolloquium
Gesamt 342 UE

Seminarzeiten

12 Seminartage Theorie und Methodik von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
8 Seminartage Systemische Supervision von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
2 Seminartage berufsrelevante Selbstreflexion von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr

An jedem Seminartag sind 90 Minuten Pause vorgesehen.

Tagungsorte

Die Seminare finden in Tagungshäusern in Köln statt.

Termine

Die aktuellen Termine der Weiterbildung in „Systemischer Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ sind unserer Homepage www.kis-beratung.org zu entnehmen.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren inkl. Abschluss und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt der Abschluss erfolgt innerhalb der curricularen Weiterbildung) betragen 2.500,- €. Die Teilnahmegebühren verstehen sich ohne Kost und Logis.

Weiterbildungsinhalte**Theorie und Methodik** (6 WE = 108 UE (davon 8 UE SE))

Seminar A 1 (2 WE, 36 UE) Vorschulische Entwicklungsverläufe

Seminar A 2 (2 WE, 36 UE) Entwicklungsverläufe von Schulkindern bis zur Pubertät

Seminar A 3 (2 WE, 36 UE) Der Übergang vom Kind zum Erwachsenen (Das Seminar beinhaltet 8 UE Systemische Selbsterfahrung im Kontext von Biographie Arbeit und herkunftsgeschichtlichen Erfahrungen).

Supervision (4 WE = 64 UE (davon 2 UE SE))

Angeleitete fortlaufende begleitende Supervision (als Gruppen- bzw. Einzelsupervision) der systemtherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation der Therapeut*innen beziehen. Während der Weiterbildung ist eine Arbeitssitzung (Live und per Video) in der Supervision vorzustellen. (Das Seminar beinhaltet 2 UE Systemische Selbsterfahrung im Kontext von Biographie Arbeit und herkunftsgeschichtlichen Erfahrungen).

Systemische Selbsterfahrung

(30 UE (8 UE SE in Theorie und Methodik und 2 UE in SV))

Die Selbstreflexion bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation sowie auf herkunftsgeschichtliche Erfahrungen.

Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (130 UE)

Die Teilnehmer*innen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 130 Beratungs- und Therapiestunden (1 UE= 45 Min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch. Die während der Weiterbildung durchgeführten Familientherapien / Systemischen Therapien und Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen).

Die Teilnehmer*in weist insgesamt **zwei** ausführlich dokumentierte, abgeschlossene therapeutische- und Beratungsprozesse nach, von denen einer mindestens 10 Sitzungen umfasst.

Intervision (50 UE)

Intervision wird von den Weiterbildungsteilnehmer*innen in Kleingruppen selbst durchgeführt. Die Intervisionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen. Die Intervisionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Kinder- und Jugendlichkeitstherapie sowie eine Reflexion der Beratungs- und Therapiepraxis der Teilnehmer*innen.

Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ erfolgt durch ein Kolloquium, in dem die dokumentierten, abgeschlossenen Beratungsprozesse und die persönliche- und berufliche Entwicklung der Teilnehmer*innen reflektiert werden.

Zertifikat

Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ beim KIS, das DGSF Zertifikat „Systemische/r Kinder- und Jugendlichkeitstherapeut*in“ (DGSF) zu erlangen.